

April 2019 | Jg. 11 | Nr. 02

»ästhetische

ADK

dermatologie

& kosmetologie



derma aktuell

Mit Cosmeceuticals zu jüngerer Haut?

derma aktuell

DERM 2019 – Aktuelle Ästhetik aus Frankenthal

fortbildung

Oraler Lichen planus – eine interdisziplinäre Herausforderung





17. Fachtagung DERM in Frankenthal

Kombinationen im Trend

Inzwischen zum 17. Mal fand vom 15.–17. März in Frankenthal die Fachtagung DERM statt. Wie in den Vorjahren nahm der Themenkomplex ästhetische Medizin einen großen Platz im Programm ein. Neben Microneedling und Lippenaugmentation wurde in diesem Jahr auch eine viersäulige Kombination zur Gesichtsverjüngung präsentiert.

Microneedling: Welche Wirkstoffe wirken wirklich?

Um ästhetische Anliegen wie Hautalterung oder Alopezie zu behandeln, haben sich Mesotherapie und Microneedling bewährt, berichtete Dr. Johannes Bisschoff, Wien. Bei der Mesotherapie werden durch Mikroinjektionen Wirkstoffe in die obere Dermis injiziert. Beim Microneedling werden mittels Pen oder Roller feinste Stichkanäle gesetzt, über die auf die Haut aufgetragene Wirkstoffe gut eindringen können. Die Nadelstiche führen zu einer physischen Stimulation und die eingeschleusten Wirkstoffe können bereits in Mikrodosierungen pharmakologische Effekte entfalten. So komme es zu einer Wirkung mit minimalen Nebenwirkungen, hob Bisschoff hervor.

Wichtig sei die Wahl geeigneter Wirkstoffe. Cremes, Seren und andere kosmetische Produkte sollten für das Microneedling nicht verwendet werden, Mikroneedling-Produkte für den topischen Gebrauch sollten nicht injiziert werden. Als Wirkstoffe für die Mesotherapie empfahl Bisschoff Medizinprodukte, die für eine intradermale Injektion zugelassen sind. Neben fertigen Cocktails für bestimmte Indikationen sind zahlreiche einzelne Wirkstoffe erhältlich, die vom Behandler individuell kombiniert werden können.

Als wichtigste Substanz nannte Bisschoff die Hyaluronsäure. Diese hat einen hautverjüngenden Effekt, indem sie Wasser bindet und der Haut Feuchtigkeit spendet. Lösungen mit hochkonzentrierter, unvernetzter Hyaluronsäure können als Grundlage für jedes Microneedling verwendet und gut mit anderen Wirkstoffen kombiniert werden.

Aus dem Microneedling nicht wegzudenken sei auch Vitamin C, so Bisschoff. Der Wirkstoff ist ein wichtiges Antioxidans und verbessert den natürlichen UV-A- und UV-B-Schutz der Haut. Vitamin C schützt somit vor Lichtschäden und vorzeitiger Hautalterung. Darüber hinaus fungiert Vitamin C als Chelator der Kup-

ferione des Enzyms Tyrosinase, hat eine aufhellende Wirkung und kann daher bei Hyperpigmentierungen eingesetzt werden. Zudem konnte gezeigt werden, dass Vitamin C die Kollagensynthese um das 3,5-Fache steigert, berichtete der Dermatologe.

Für die Hautstraffung, beispielsweise im unteren Gesichtsbereich, an Hals oder Dekolleté, wird Dimethylaminoethanol (DMAE) eingesetzt. DMAE ist ein Vorläufer von Acetylcholin, einem Neurotransmitter, der den Muskeltonus erhöht. DMAE hat somit die entgegengesetzte Wirkung von Botulinumtoxin und sollte daher nicht an den gleichen Arealen verwendet werden, riet Bisschoff.

Organisches Silizium ist maßgeblich an der extrazellulären Matrix beteiligt und die körpereigenen Reserven werden mit dem Alter erschöpft, erläuterte Bisschoff. Der Wirkstoff kann zur Stärkung des Bindegewebes angewendet werden. Außerdem konnte in vitro gezeigt werden, dass Silizium Fibroblasten stimuliert und die Biosynthese von Kollagen, Elastin und Proteoglykanen verbessert.

Eines seiner Lieblingsprodukte sei ein Cocktail, der ursprünglich vom amerikanischen National Cancer Institute als Medium für Zellkulturen entwickelt wurde, so Bisschoff. Der Wirkstoff liefert Zellen alle notwendigen Nährstoffe, unter anderem Vitamine, Aminosäuren, Mineralsalze und Coenzyme. In der ästhetischen Medizin unterstützt die revitalisierende Lösung die Regeneration der Haut, dient der Hautauffrischung, auch bei jüngeren Patienten, und soll auch das Haarwachstum stimulieren. Zur Behandlung der diffusen Alopezie empfahl Bisschoff außerdem den Wirkstoff Biotin.

Angelika Bauer-Delto

Bisschoff J: Microneedling als unterschätztes Verfahren, welche Wirkstoffe wirklich wirken.

Emotionale Attribute weisen den Behandlungspfad

Heute werden in der ästhetischen Dermatologie nicht nur einzelne Falten oder „Problemzonen“ wie die Lippen korrigiert. Denn dies führe meist zu Enttäuschung beim Patienten, da der Gesamteindruck unbefriedigend bleibt, sagte Dr. Daniela Greiner, Oberursel. Der Trend gehe vielmehr zu einem Full-Face-Approach.

Häufig werden Botulinumtoxin und Filler kombiniert. Für die Entwicklung eines Behandlungsplans sei es zunächst wichtig, die emotionalen Attribute zu erfragen, die hinter dem Wunsch des Patienten nach einer ästhetischen Behandlung stecken, erläuterte Greiner. Häufig möchten Patienten weniger

müde, weniger traurig, weniger böse oder weniger schlaff aussehen. Diese Attribute werden durch verschiedene Merkmale bestimmt:

- ▶ Ein müder Gesichtsausdruck wird durch niedrige Augenbrauen, eine ausgeprägte Tränenrinne, eine schlaffe Wangenpartie und periokuläre Falten hervorgerufen.
- ▶ Ein trauriges Aussehen wird ebenfalls durch niedrige Augenbrauen und periokuläre Falten sowie durch herabhängende Mundwinkel, manchmal zudem durch eine schlaffe Wangenpartie, Nasolabial- und Marionettenfalten verursacht.

- ▶ Mürrisch oder böse wirkt ein Gesicht durch periokuläre Falten, Glabella-Falten und eine angespannte Lippen- und Kinnregion.
- ▶ Eine abgesackte Wangenpartie, tiefe Nasolabialfalten, herabhängende Mundwinkel, Marionettenfalten und Hängebäckchen führen zu einem schlaffen Eindruck.

Die Motivation des Patienten zu erkennen und in einen Behandlungsplan umzusetzen, Sorge für zufriedene Patienten, betonte Greiner. Das Fundament der Behandlung sollte im

oberen Gesichtsdrittel sowie bei den Wangenknochen liegen, dann folgen die Temporalregion und die Konturierung von Kinn und Kinnlinie und erst im Anschluss sollten erforderliche Feinheiten wie Tränenrinne, Augenbrauen, Nasolabialfalte, Lippen und Marionettenfalten korrigiert werden, empfahl die Dermatologin.

Angelika Bauer-Delto

Greiner D, Josipovic LN: Medizinische Ästhetische Praxis Update 3.0

Augmentation der Lippen schrittweise durchführen

Eine Augmentation mit Hyaluronsäure kann mit verschiedenen Techniken durchgeführt werden, erklärte Prof. Jörg Faulhaber, Schwäbisch Gmünd. Im Wangen- oder Halsbereich beispielsweise eignet sich die Mikropunktions- oder Multi-Bolus-Technik, bei der gitterförmig Injektionen in etwa einem Zentimeter Abstand erfolgen. Eine Nasolabialfalte kann mit der stumpfen Kanüle mittels kurzer linearer Technik korrigiert werden. Marionettenfalten können durch Injektionen in verschiedenen Ebenen in retrograder Tunneltechnik, in Fächertechnik, durch lineare Multi-Bolus-Injektionen oder mittels Tower-Technik behandelt werden.

Lippen werden als schön und harmonisch empfunden, wenn das Verhältnis Ober- zu Unterlippenvolumen 1 zu 1,6 beträgt, so Faulhaber. Bei der Augmentation sei weniger mehr. Der Der-

matologe empfahl ein systematisches Vorgehen nach einem standardisierten Stufenschema:

- ▶ Im ersten Schritt kann durch Mikrodepots auf der Mukosa im Lippenweiß eine milde, natürlich wirkende Eversion der Oberlippe erzielt werden.
- ▶ Im zweiten Schritt erfolgt eine retrograde Augmentation am Übergang der Unterlippe in den kutanen Bereich.
- ▶ Im nächsten Schritt wird die orale Kommissur durch eine kleine lineare Applikation in die Mundwinkel unterstützt.
- ▶ Im vierten Schritt werden Philtrum und Amorbogen korrigiert.
- ▶ Zuletzt wird die Augmentation der Unter- und Oberlippe durch Mikrodepots im Lippenrot vorgenommen.

Angelika Bauer-Delto

Faulhaber J: Effektive und zuverlässige Augmentation

Informationen und Anmeldung unter www.ddl-jahrestagung.de



28. JAHRESTAGUNG
30. MAI - 01. JUNI 2019

MÜNCHEN

• HILTON MUNICH PARK •

TAGUNGSPRÄSIDENT: PD DR. GERD GAUGLITZ

INNOVATIONEN & STANDARDS IN DER LASERTHERAPIE

Controverses

Basics & News

Home Use Devices –

Kleine Helfer, große Wirkung?

Laser meets Dermatosturgery

Abrechnung und Rechtliches

Laser-assoziierte Nebenwirkungen

und Aktuelles aus der Politik

Herausforderungen und
Behandlungen im Praxisalltag

Kombinationsbehandlungen
(Videodemos)

SPECIALS

LASERSCHUTZKURS • LIVE-DEMONSTRATIONEN • RESIDENT- UND TEAMSEMINAR
JAHRESTAGUNG DER DGAUF E.V. • **BIS ZU 36 FORTBILDUNGSPUNKTE**

Die vier R der Gesichtsverjüngung: Kombination ist der Schlüssel

Als die vier Säulen der nicht operativen Gesichtsverjüngung nannte **Dr. Sabine Zenker, München**, die vier R „Relaxation“, „Revolumize“, „Reposition“ und „Resurface“. Zur Relaxation wird nach wie vor der Goldstandard Botulinumtoxin eingesetzt, das dank moderner Injektionssysteme sehr fein und exakt dosierbar ist. In der Voluminkorrektur kann einerseits eine Augmentation mit Fillern oder Eigenfett, andererseits eine Reduktion durch Injektionslipolyse sinnvoll sein. Zur Reposition von sackender, faltiger Haut und unklaren Konturen hat sich das Fadenlifting bewährt. Für das Skin Resurfacing, bei Pigmentveränderungen (►Abb. 1) und alternder Haut werden beispielsweise Laser oder individualisierte Chemical Peelings eingesetzt.

Der Schlüssel für eine erfolgreiche ästhetische Behandlungsstrategie sei die Kombination, betonte Zenker. Hierzu finden sich mehr und mehr Publikationen, ein Patentrezept gebe es jedoch nicht. Deshalb müssen Kombinationsbehandlungen indikationsspezifisch und individuell adaptiert werden (►Abb. 2).

Für die Behandlung des oberen Mittelgesichts kombiniert Zenker Fadenlifting und Filler in einer Sitzung, jedoch nicht im selben anatomischen Areal. Eine Touch-up-Anwendung von Hyaluronsäure-Fillern ist nach zwei Wochen möglich, bis Kollagen-stimulierende Filler angewendet werden können, sollte etwa sechs Wochen abgewartet werden. Relaxations- oder Resurface-Behandlungen werden nicht in derselben Sitzung, sondern nach individuellem Protokoll durchgeführt. Ist im unteren Mittelgesicht zusätzlich eine Injektionslipolyse sinnvoll, sollte zur Behandlung mit Fäden ein Abstand von vier bis sechs Wochen eingehalten werden.

Zur Volumengabe ist Hyaluronsäure in den meisten Fällen die bevorzugte Substanz. Für verschiedene Indikationen stehen allerdings weitere bioresorbierbare Filler zur Verfügung. Eine sehr gute Konturierungsmöglichkeit bietet zum Beispiel Calcium-Hydroxylapatit. Ein interessanter Filler sei Polycaprolacton (PCL), der nachweislich die Bildung von Kollagen I stimuliere, Volumen gebe und zudem die Hautqualität deutlich verbessere, sagte Zenker. Zudem habe PCL die längste



© Dr. Sabine Zenker

2 Facelift Patient vorher (2014, oben) und zwei Monate nach dem zweiten Fadenlifting 2017 (unten). Resorbierbare Fäden: Straight Pattern, drei 8-Cone-Fäden pro Seite. Fillerbehandlung: Frontale Projektion Wangen/Hyaluronsäure. Kollagenstimulation und Volumen laterale Wangenpartie und Kinnlinie mit Polycaprolacton (PCL), stumpfe Kanüle. Injektionslipolyse: Doppelkinn, Hängebäckchen mit Phosphatidylcholin (PDC) + Deoxycholat (DCA). Botulinumtoxin: Micro-BTX für Krähenfüße, obere Wangen (BoNT/A, „disposable BTX Dosing System“)



© Mesoestetik

1 Vor (links) und nach (rechts) BleachPeel Behandlung (Hydroquinon-frei, Ready-to-use-Präparation)

Haltbarkeit unter den resorbierbaren Fillern und eigne sich beispielsweise für die Behandlung der Falten im seitlichen Wangenbereich sehr gut.

Zur Reposition von Haut und Unterhautstrukturen werden im Mittel- und Untergesicht resorbierbare Fäden aus Polymilchsäure bevorzugt, die typischerweise subkutan durch Cones verankert werden: Sie üben effektive physikalische Zugkräfte aus, die in einem hervorragenden Halteprofil resultieren. Nach übereinstimmender Expertenmeinung sei die Verwendung mehrerer Fäden effektiver, zum Beispiel drei Fäden pro Seite zur Behandlung von Mittel- und Untergesicht, erläuterte Zenker. Zenker setzt Fäden primär zur Konturierung der Wangen, bei sackender Wangenhaut, der Ausbildung von Hängebäckchen sowie zur Definierung der Kinnlinie ein (weitere Infos unter www.dr-zenker.de).

Angelika Bauer-Delto

Zenker S: 4 × R = Relax – Revolumize – Reposition – Resurface.

Kongressbericht von der 17. Fachtagung DERM, Frankenthal, 15.–17. März 2019